



# Luftreinhalteplan für den Ballungsraum Rhein-Main

## 2. Fortschreibung Teilplan Wiesbaden



## **Impressum**

**Herausgeber:** Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz  
(HMUKLV)  
Mainzer Straße 80  
65189 Wiesbaden  
[www.umwelt.hessen.de](http://www.umwelt.hessen.de)

**Redaktionelle Bearbeitung und Gestaltung:**  
HMUKLV, Abt. II, Referat 4

**Titelfoto:** Pixabay License, freie Nutzung  
**Fotos:** Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie  
Dr. Mang

**Druck:** HMUKLV

**Kartengrundlagen:** Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation  
Openstreetmap ([www.openstreetmap.org](http://www.openstreetmap.org)), [ODbL1.0](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)  
Bundesamt für Kartographie und Geodäsie: GeoBasis-DE / BKG 2018

**Stand:** Februar 2019

### 8.3.4.1 Einführung neuer Bahn-Direktverbindungen

Als attraktive Alternative zum Autoverkehr sollen folgende Direktverbindungen neu eingeführt bzw. deutlich ausgebaut werden:

- Neue, umsteigefreie Direktverbindungen je Richtung Bad Kreuznach ⇔ Ingelheim ⇔ Wiesbaden ab 9. Dezember 2018
- Einführung einer neuen werktäglichen Direktverbindung Regionalexpress RE9 Rheingau ⇔ Schierstein ⇔ Biebrich ⇔ Kastel ⇔ Höchst ⇔ Frankfurt ohne Umweg über Wiesbaden-Hbf ab 9. Dezember 2018.

### 8.3.4.2 Angebotsausweitungen auf bestehenden Bahnlinien

- Linie RB 75: Darmstadt ⇔ Mainz ⇔ Wiesbaden

Ausweitung des Halbstundentakts an Werktagen ab 9. Dezember 2018. Die Verbindung wird dann tagsüber durchgehend im Halbstundentakt statt bisher im Stundentakt angeboten.

- Linie RB 10: Rheingau ⇔ Wiesbaden ⇔ Frankfurt

An Wochenenden im Sommerhalbjahr erfolgt ab Frühling 2019 zur besseren Aufnahme des Ausflugverkehrs eine Taktverdichtung vom bisherigen Stundentakt auf einen Halbstundentakt. Dies gilt sowohl Richtung Rheingau als auch Richtung Frankfurt.

### 8.3.4.3 Einführung einer zusätzlichen tangentialen Schnellbuslinie X79 aus dem Untertaunus

Eine neue Expressbuslinie Bad Schwalbach ⇔ Schlangenbad ⇔ Walluf Bahnhof wird ab 9. Dezember 2018 als schneller Pendler-Zubringer zur Bahnlinie RB10/RE9 Richtung Frankfurt eingerichtet. Der zeitliche und stickoxidmindernde Vorteil ergibt sich auch daraus, dass die Linie nicht durch die Wiesbadener Innenstadt fahren muss.

### 8.3.4.4 Angebotsausweitungen auf bestehenden Buslinien

Angebotsausweitungen ab 9. Dezember 2018:

- Linie 171: Auf der Strecke Rüdesheim ⇔ Wiesbaden sollen werktäglich zwei zusätzliche Fahrten angeboten werden.
- Linie 269: Auf der Strecke Idstein ⇔ Wiesbaden sollen von Montag bis Freitag fünf zusätzliche Fahrten angeboten werden.
- Linie 274: Auf der Linie Bad Schwalbach ⇔ Wiesbaden sollen täglich sieben und im Bereich Bleidenstadt ⇔ Wiesbaden täglich acht zusätzliche Fahrten angeboten werden.
- Linie 275: Auf der Linien Schlangenbad ⇔ Wiesbaden sollen von Montag bis Freitag 3 zusätzliche Fahrten angeboten werden.
- Expressbuslinie X72: Aufgrund der bestehenden Überlastung (gestiegene Auslastung durch Landesbedienstete mit Hessenticket) soll eine weitere Fahrt der Expressbuslinie Limburg ⇔ Kirberg ⇔ Wiesbaden am Morgen angeboten werden.

### 8.3.4.5 Kurzfristige Angebotsausweitungen im lokalen Busverkehr

Vor dem Hintergrund steigender Fahrgastnachfrage wird zum Fahrplanwechsel das Angebot im Buslinienverkehr angepasst. Ziel ist es, die Erschließungs-, Bedienungs- und Verbindungsqualität des öffentlichen Personennahverkehrs zu optimieren. Folgende Maßnahmen werden im Dezember 2018 umgesetzt:

- Der stark frequentierte, von den Linien 5 und 15 bediente Abschnitt „P&R Kahle Mühle – Innenstadt – Erbenheim/Egerstraße“ wird montags bis samstags im Abendverkehr von einem 15- auf einen 10-Minuten-Takt verdichtet.
- Zur Verbesserung des Pendlerverkehrs wird die Linie 47, die bisher nur morgens an Werktagen die Hauptstrecke Innenstadt – Biebrich nach Schierstein verlängert, künftig auch nachmittags an Werktagen zusätzlich die Haltestellen bis Schierstein/Zeilstraße bedienen.
- In den östlichen Vororten werden zur Verbesserung des Tangentialverkehrs bedarfsorientierte Linien, die auf Fahrgastwunsch ausgeführt werden, neu eingerichtet (On-Demand-Shuttle/Anruf-Sammeltaxi). Die neue Linie AST35 verbindet Medenbach, Breckenheim, Hofheim-Wallau und Nordenstadt; die neue Linie AST36 verbindet Sonnenberg, Bierstadt, Kloppenheim, Igstadt und Nordenstadt. Zunächst werden an zwei Werktagen pro Woche je drei Fahrtenpaaren

vormittags und nachmittags pro Linie angeboten.

- Auf der Linie 8 erfolgt eine Taktverdichtung ins Komponistenviertel.
- Der Schelmengraben/August-Bebel-Straße wird künftig auch tagsüber halbstündig von der Linie 27 bedient.
- Auf der Linie 37 werden zwischen Bierstadt und Erbenheim an Werktagen vier zusätzliche Fahrten angeboten.

### 8.3.4.6 Ticket-Offensive im ÖPNV

Zur Motivation eines Umstiegs auf Bus und Bahn gehört nicht nur ein gutes Angebot an Verbindungen, sondern auch eine attraktive Preisgestaltung. Dazu sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Neubürger-Pakete mit Schnuppertickets
- Kostenloses Jobticket für alle MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung mit Gültigkeit für das gesamte RMV-Gebiet
- Jobticket-Offensive für Unternehmen
- 365 Euro-Ticket für den ÖPNV im Betriebsgebiet der ESWE-Verkehr
- Schnittstelle mit RMV
- eTickets
- Zwischenpreisstufen

Insbesondere von der Einführung eines 365 Euro-Tickets verspricht man sich ein hohes Potential zur Einsparung an Individualverkehr, insbesondere in den Hauptverkehrszeiten.

Die Maßnahme „Kostenloses Jobticket Premium für alle rund 6.000 Mitarbeitenden der Stadtverwaltung“ wurde am 8. November 2018 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen und am 1.1.2019 eingeführt.

Für die an das Wiesbadener Tarifgebiet angrenzenden Nachbarkommunen Taunusstein, Eltville, Niedernhausen und Schlangenbad soll ab 2019/20 eine vergünstigte Zwischenpreisstufe eingeführt werden, um insbesondere Pendlerinnen und Pendler zum Umstieg auf den ÖPNV zu bewegen.

### 8.3.4.7 Busbeschleunigungs-Offensive Innenstadt

Zur Erhöhung der Attraktivität und des Anteils des ÖPNV an der Verkehrsmittelwahl sind die Verkürzung von Fahrzeiten, Taktverdichtungen

und die Integration neuer Angebote wie Park & Ride-Shuttlevetehre notwendig. Der verkehrliche Erfolg dieser Maßnahmen hängt von wirkungsvollen Verbesserungen in der Betriebsabwicklung ab. Aufgrund der in der Innenstadt vorherrschenden Bündelung einer Vielzahl von Buslinien auf wenige Hauptachsen, der dichten Wagenfolge durch Taktüberlagerungen der Busse verschiedener Linien und der hohen Fahrgastbesetzung der Busse profitiert das Gesamtnetz am meisten von Beschleunigungsmaßnahmen in der Innenstadt. Ebenfalls können in Planung befindliche P&R-Shuttle-Verkehre und Schnellbusverkehre in der Innenstadt deutlich attraktiver werden.

#### 1. Ring Sedanplatz bis Berliner Straße

Auf dem 1. Ring wird je Richtung eine durchgehende Fahrspur für den Bus- und Radverkehr geschaffen.

Davon profitieren 12 bis 83 Fahrten je Stunde und Richtung und die ESWE-Linien: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 14, 15, 16, 17, 18, 22, 23, 24, 27, 28, 33, 34, 37, 43, 45, 46, und 48 sowie die Regionalbuslinien: 171, 225, 240, 245, 262, 269, 270, 271, 273, 274, 275, X26 und X76.

Als erster Schritt Realisierung der Spur im Abschnitt Sedanplatz – Blücherstraße im Dezember 2018.

#### Wilhelmstraße

In Fahrtrichtung Süden wird im November/Dezember 2018 eine Busspur von der Burgstraße bis zur Friedrichstraße eingeführt. Sie erhält den Zusatz: „Be- oder Entladen Mo-Sa 9-12h, Taxi, Fahrrad frei“. Der Taxistand vor dem Parkcafé 20-5 h bleibt unverändert. Im weiteren Verlauf der Wilhelmstraße bleibt die Beschilderung auf dem Abschnitt Friedrichstraße bis Rheinstraße unverändert. In Fahrtrichtung Norden von der Rheinstraße bis Burgstraße wird ein absolutes Haltverbot eingeführt. Von der Maßnahme profitieren 12 bis 18 Fahrten je Stunde und Richtung der ESWE-Linien 1, 8 und 16.

Realisierung im November 2018.

#### Friedrichstraße

Durch die derzeit erhebliche Beeinflussung des Verkehrsflusses auf der Bahnhofstraße in Fahrtrichtung Süden durch ausfahrende Fahrzeuge aus dem Parkhaus Dernsches Gelände, soll die Ausfahrt aus Parkhaus nur noch nach links zur Wilhelmstraße erlaubt werden. Zur Verdeutlichung wird die vorgeschriebene Fahrtrichtung „links“ markiert mit einer Sperrfläche in Mittellage ab vorhandener Dreiecksfläche bis etwa in Höhe der Musikschule. Der Abschnitt von der Parkhausausfahrt bis zur Bahnhofstraße in

der Bebauungsgrenze von Wiesbaden mittels Pflörtnerampeln eine sinnvolle innerstädtische Zuflussdosierung zur unmittelbaren NO<sub>2</sub>-Immissionsminderung realisiert oder mit diesen die Funktionsweise anderer immissionsreduzierender Maßnahmen (z. B. Busspuren und -schleusen) unterstützt werden kann.

### 8.3.7.4 Digitalisierung des Verkehrs

Um die Potenziale der Digitalisierung für eine intelligente Verkehrssteuerung auszunutzen, greift die Landeshauptstadt Wiesbaden in erheblichem Umfang auf ein neues Förderprogramm der Bundesregierung zu. Mit 15 Millionen Euro Fördermitteln und weiteren 15 Millionen Euro Eigenanteil (Beschluss der Stadtverordnetenversammlung am 8. November 2018) werden folgende Bausteine umgesetzt:

- Detaillierte Verkehrsdatenerfassung
- Digitale Erfassung der Datengrundlagen der Stadt
- Projekt DIGI-V: Umweltsensitive und netz-adaptive Verkehrslenkung und -steuerung
  - Einführung eines analytischen Systems zur Datenanalyse (Modul „Transparenz“).
  - Aufbau einer Infrastruktur zur Datengenerierung und Datenaufnahme (Modul „Infrastruktur“).
  - Darstellung und Visualisierung der bilanzierten Emissionen und Immissionen (Modul „Umweltsensitivität“).
  - Anpassung der bestehenden Verkehrsleitreechner zur aktiven und umweltsensitiven Verkehrssteuerung (Modul „Verkehrssteuerung“).

Wesentlich ist für DIGI-V, dass alle Verkehrsteilnehmer der Stadt Wiesbaden in die Analyse einbezogen werden, insofern sind neue Aussagen über Fußgänger, Fahrräder, Fahrzeuge, Liefer- und Baustellenverkehre, etc. möglich.

Ein transparentes Verkehrsgeschehen trägt dann dazu bei, dass zielgerichtete Maßnahmen zur NO<sub>2</sub>-Reduktion ergriffen werden können. Darüber hinaus kann über die verbesserte Transparenz der Emissionswirkung auch identifiziert werden, wie sich Schadstoffemissionen in Innenstädten verhalten und wie diese von weiteren externen Faktoren (z.B. Wettereinflüsse, Großereignisse oder bauliche Veränderungen etc.) beeinflusst sind.

- Ertüchtigung und Koordinierung der Lichtsignalanlagen
- Digitales Antragsmanagement / Optimierung von Genehmigungsprozessen
- Digitale Zugangskontrolle zu Lieferzonen
- Digitales Standortmanagement für Taxis
- Digitalisierung des ÖPNV
  - Weiterentwicklung RBL-System, Implementierung eines zentralen Verkehrsrechners
  - Entwicklung einer multimodalen Datenplattform
  - Mobility-as-a-Service; Mobilitätsdienstleister ESWE-Verkehr
  - Beschleunigung Modal Shift; Kampagnen
  - Bedarfsorientierte, ergänzende und autonome Mobilitätsangebote
  - On Demand Shuttles / Kleinbusse

### 8.3.7.5 Einrichtung von Park&Ride-Parkplätzen

Zur Verringerung des motorisierten Individualverkehrs in der Innenstadt ist bis 2020 die Ausweisung einer Reihe von Park-Ride-Parkplätzen vorgesehen:

- Ausweisung einer neuen P&R Anlage „Mainzer Straße (Ost)“ am Knoten 2. Ring mit ca. 100 Stellplätzen im Februar 2019
- Herstellung einer neuen P&R Anlage „Mainzer Straße (West)“ am Knoten 2. Ring mit ca. 50 Stellplätzen im April/Mai 2019
- neue P&R-Anlage mit Schienenverkehrsanbindung am Bahnhof in Niederwalluf mit ca. 150 Stellplätzen
- Wiederaufbau des Bahnhaltdepot in Niedernhausen am Rhein-Main-Theater mit ca. 300 Stellplätzen
- Einrichtung eines P&R-Parkplatzes auf dem bestehenden Parkplatz Platte (ca. 120 Stellplätze) mit Einrichtung eines Bus-Shuttles
- Bau eines Parkhauses (ca. 930 Stellplätze) auf dem derzeitigen Parkplatz Berliner Straße (oberhalb der Jet-Tankstelle)
- Kurzfristige Herstellung von ca. 140 Stellplätzen an zwei Standorten in Taunusstein
  - Haltestelle Wehen Marktplatz
  - Busbahnhof Altensteiner Straße)